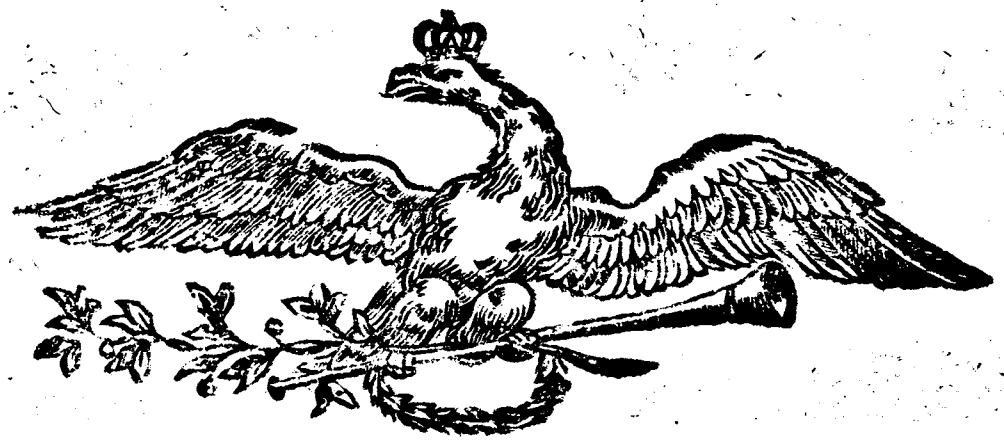

Schlesische privilegirte Zeitung.

No. 123. Mondtags den 17. October 1791.

Prag, den 6. October.

Ihro Maj. die Kaiserin sind am Montage früh um 6 Uhr in aller Stille von hier nach Wien abgereiset.

Den 27sten vor. Monats um 11 Uhr Vormittags entstand in der königl. Leibgedingstadt Königinhof, bey starkem Winde ein so schreckliches Feuer, daß fast die ganze Stadt in den Ringmauern, da sie größentheils aus hölzernen Häusern bestand, in die Asche gelegt wurde. In Zeit von 3 Stunden sind 68 Häuser, das Rath- und Brauhaus nebst drey mit Getraide angefüllten Scheunen, ein Raub der Flammen geworden. Auch die Stadt Altbunzlau und das Dorf Stattenitz unweit Prag, sollen dieser Tage durch Feuersbrünste sehr gelitten haben.

Schreiben aus Paris, vom 30. Sept.

Unter dem 28sten dieses ist hier folgende königl. Proclamation bekannt gemacht worden:

„Ludewig von Gottes Gnaden, und durch das constitutionelle Gesetz des Staats König der Franzosen, an alle Bürger meinen Gruß."

„Ich habe die Constitution angenommen; ich will alle meine Bemühungen anwenden, sie zu behaupten, und zur Ausführung bringen zu lassen. — Das Ende der Revolution ist gekommen; es ist Zeit, daß die Herstellung der Ordnung der Constitution diejenige Unterstützung gebe, die ihr jetzt das nöthigste ist: es ist Zeit, die Meynung von Europa über Frankreichs Schicksal festzusetzen, und zu zeigen, daß die Franzosen frey zu seyn verdienen."

„Aber meine Wachsamkeit und meine Bemühungen müssen auch durch den Beytritt aller Freunde des Vaterlandes und der Freyheit unterstützt werden; durch Gehorsam gegen die Gesetze, durch Abschwörung des Partheygeistes und aller Leidenschaften, die ihn begleiten, durch eine glückliche Wiedervereinigung der Gesinnungen, Wünsche und Bemühungen wird die Constitution bevestiget werden, und die Nation aller Vortheile, welche sie ihr verbürget, genießen können."

„Jeder Gedanke der Intoleranz müsse also auf immer verbannet werden; der unüberlegte Wunsch nach Unabhängigkeit müsse nicht mehr mit der Liebe der Freyheit verwechselt werden; die beleidigenden Qualificationen, womit man das Volk zu erbit-

tern sucht, müssen auf immer verbannet, die Religions Meynungen müssen nicht mehr eine Quelle der Verfolgungen und des Hasses seyn; jedermann müsse, indem er die Gesetze beobachtet, nach eignem Gefallen den Gottesdienst ausüben können, welchem er ergeben ist; und man müsse an dieser und seiner Seite diejenigen nicht mehr beleidigen, die, wenn sie verschiedenen Meynungen folgen, ihrem Gewissen zu gehorchen glauben."

„Allein es ist nicht genug, diejenigen Ausschweifungen zu meiden, wozu der Uebertreibungsgeist hinreißen könnte; man muß auch diejenigen Verbindlichkeiten, welche das öffentliche Interesse uns auflegt, erfüllen; und eine der ersten, eine der wesentlichsten, ist die Zahlung der von euren Repräsentanten angesetzten Contributionen. Wegen der Erfüllung der Verbindungen, welche die National-Ehre geheiliget hat, wegen der innern Ruhe des Staats, wegen der äußern Sicherheit, ja wegen der Beständigkeit der Constitution selbst erinnere ich euch dieser unumgänglichen Pflicht."

„Ihr, zum Schutze des Gesetzes bewaffnete Bürger, ihr National-Garden, vergesset niemahls, daß zur Beschützung der Sicherheit der Personen und des Eigenthums, der Einnahme der öffentlichen Contributionen, des Umlaufs des Getreides und der Lebensmittel die Waffen, die ihr tragt, euren Händen anvertrauet worden sind; ihr müsset es empfinden, daß die Gerechtigkeit und der wechselseitige Nutzen verlangen, daß der Ueberfluß unter den Einwohnern eines und desselben Reichs den Bedürfnissen zu Hülfe komme, und daß es der öffentlichen Gewalt zukommt, die Bewegung der Handlung zu begünstigen, als das Mittel, welches den Uebeln der Witterung abhilft, die Ungleichheit der Erndten gut macht, alle Theile des Reichs unter einander verbindet, und die mannigfaltigen Erzeugnisse ihres Bodens und ihres Fleisses unter ihnen gemein macht."

„Und ihr, welche das Volk erwählt hat, für sein Interesse zu wachen; auch ihr, welchen es die fürchterliche Gewalt anvertrauet hat, über das Vermögen, die Ehre und Güter der Bürger einen Ausspruch zu thun; und ihr, die es eingesetzt hat, ihre Zwistigkeiten zu vergleichen, Mitglieder der verschiedenen administrirenden Corps, Richter der Tribunäle, Friedensrichter, ich empfehle euch, die Wichtigkeit und Würde eurer Functionen zu beherzigen; verrichtet sie mit Eyfer, mit Muth und Unpartheylichkeit; arbeitet mit mir an der Herstellung des Friedens und der Herrschaft der Gesetze, und bereitet, indem ihr auf diese Weise das Glück der Nation sichert, die Rückkehr derjenigen vor, deren Entfernung nur durch die Furcht vor Unordnungen und Gewaltthätigkeiten veranlasset worden ist."

„Und ihr alle, die ihr aus verschiedenen Bewegungsgründen euer Vaterland verlassen habt, euer König ruft euch wieder zu euren Mitbürgern zurück; er ladet euch ein, euch nach dem öffentlichen Wunsche, und dem National-Interesse zu fügen. Kommt zurück, mit Vertrauen unter die Garantie des Gesetzes, und diese ehrenvolle Rückkehr wird in dem Augenblicke, da die Constitution entscheidend beschlossen worden ist, die Herstellung der Ordnung und Ruhe erleichtern und beschleunigen.

„Und du, französisches Volk, seit so viel Jahrhunderten berühmte Nation, beweise dich edel und großmüthig in dem Augenblicke, da deine Freyheit bevestiget ist; nehmet, ihr Franzosen, euren glücklichen Charakter wieder an; eure Mäßigung und Weisheit müssen die Sicherheit bey euch herstellen, welche die Stürme der Revolution verbannet haben, und euer König genieße von nun an, ohne Sorge und Unruhe, dieser Zeugnisse der Liebe und Treue, die allein seine Glückseligkeit sichern können. Gegeben zu Paris, den 28sten September 1791.

(Unterzeichnet) Louis.

(Und weiter unten) Delessart.

Lausanne, den 19. September.

Neulich kam der von Bern abgesandte Commissaire, Herr Morlot, hier an. Eine Menge Menschen standen auf den Gassen, mit dem Hute in der Hand. Ein einziger behielt ihn auf dem Kopfe. Wer ist dieser Mann, fragte der stolze Aristokrat Morlot, der den Hut nicht abgezogen hat? Wenn man es wissen will, versetzte der Fremde, so frage man im goldenen Löwen nach. Man schickte hin, und vernahm, daß es der englische nach Turin gehende Bothschafter wäre, welcher auf öffentlicher Gasse wegen gedachter ihm wiederfahrnen Beleidigung Genugthuung verlangte. Alles, was Morlot erhalten konnte, war, daß er sich zum Bothschafter in dem Gasthof begab, und um Verzeyhung bat.

Vom Rhein, den 3. Oktober.

Nach einer angeblich aus Strasburg datirten Nachricht vom 30. Sept., die aber wohl noch Bestätigung bedarf, sollen die dem Königl. Französischen Hause treugebliebenen Schweizer Cantone fest entschlossen seyn, ihre Hülfstruppen zu den Truppen anderer Mächte stoßen zu lassen. Zu dem Ende hat auch der Canton Bern die Truppen nicht abgedankt, die zu Herstellung der Ruhe im Pays de Vaud gebraucht wurden. In den Cantonen Freyburg und Solothurn wird, wie es heißt, die Mannschaft auch in marschfertigen Stand gesetzt, und auf den helvetischen Tagsatzungen sollen alle Cantone, Basel und Zürch ausgenommen, dahin gestimmt haben, den Prinzen mit aller Macht beyzustehen. Den zwey sich weigernden Cantonen aber soll besonders von den katholischen angedeutet worden seyn, daß man sie aus dem Bunde stoßen würde, wenn sie der Mehrheit nicht beyträten. Darauf hätten sie sich denn auch willig gezeigt, und die Coalition unterzeichnet.

Die Zahl der auswandernden Franzosen nimmt täglich zu, und nicht blos die Städte am Rhein, sondern auch die Dörfer sind mit diesen Flüchtlingen angefüllt.

Lüttich, den 28. September.

Da die Ordnung und Ruhe, die gegenwärtig hier herrscht, keine Furcht mehr zurückläßt, dieselbe in Zukunft wieder gestört zu sehen; so haben Se. Maj. der Kaiser und König für gut befunden, zur Erleichterung dieses Landes die Commission, so Höchstdieselben in dieser Stadt, als Herzog und Director des Burgundischen Kreises, niederzusetzen geruht hatten, so wie auch den größten Theil ihrer Truppen zurückzuberufen. Se. Excellenz, der Hr. Subdelegatus Sr. Maj. des Kaisers, Freyherr von Leclerc, haben des Endes unter dem 22sten dieses eine Declaration durch den Druck öffentlich bekannt machen lassen.

Strasburg, den 30. Sept.

Die Visitationen an der Gränze übertreffen an Insolenz und Unanständigkeit allen Begriff und bestehen mit unserm Freyheitssystem sehr schlecht. Man begnügt sich nicht, die Taschen auszuleeren, sondern erlaubt sich auch das unanständigste Betasten. Man hofft aber, es werde hierinnen eine Abänderung getroffen werden. Und viele Constitutionsfreunde haben sich verabredet, den Zollbedienten niederzustoßen, der sich erkühnen sollte, ihre Freundinnen zu berühren.

Madrit, den 13. September.

Der Kaiser von Marocco ist an der Spitze seiner Armee vor der Festung Ceuta erschienen, und hat den Commandanten aufgefodert, sich zu ergeben. Don Dubicza, Gouverneur des Platzes, der schon die Kriegserklärung Sr. Maj. gegen diesen mohrischen Prinzen erhalten hatte, beantwortete die Aufforderung mit Abbrennung der Kanonen; zur Gegenantwort feuerten die Mohren von ihren Batterien, und ihre Bomben beschädigten verschiedene Häuser der Stadt.

Don Barcelo steht auf dem Punct, mit seiner Flotte von Algesiras abzusegeln, um die verschiedenen Seeplätze des Kaisers von Marocco anzugreifen. Unter andern lächerlichen Forderungen verlangen Se. schwarze Majestät, daß wir ihm Grenada mit 5 Mil-

lionen Piasters und einen unserer Häfen in der Mittelländischen See abtreten sollen.

Rom, den 14. September.

Der König von Neapel hat seinen bisherigen ersten Minister, Ritter von Marco, so wie auch alle seine Subalterne entlassen. Diese Nachricht kam mit der Post verwichene Woche hierher, und erfüllte die ganze Stadt mit Freude, da man weis, daß der Ritter von Marco eine der vornehmsten Ursachen gewesen ist, weswegen die zwischen unserm und dem Neapolitanischen Hofe obwaltenden Streitigkeiten bisher noch nicht nach beyderseitigem Wunsche beygelegt worden sind. Ritter Acton ist nun erster Minister geworden. Der König selbst wird sicher künftigen Novembermonat hierher kommen, weil er dem Consistorium beyzuwohnen wünscht, in welchem die neuen Neapolitanischen Bischöfe, 60 an der Zahl, präkonisirt werden. Zur nämlichen Zeit hofft man auch den Großherzog von Toscana hier zu sehen.

Der zu erwartende halbjährige Winter-Witterungs-Lauf des 1791sten und 1792sten Jahres.

Die bei dem verwichenen Frühlinge angestellten Beobachtungen und die daraus formirten Schlüsse haben in der Folge bestätigt, daß sie mehrentheils richtig eingetroffen sind; ich habe selbige durch die öffentlichen Blätter, meiner Gewohnheit gemäß, zu dermalen dem geehrtesten Publikum bekannt gemacht; ich sagte darin, daß ein gesegnetes Jahr kommen würde, welches auch zum Besten meiner Mitbürger eingetroffen ist. Bei diesem Herbst-Aequinoctium wird die Frage eintreten, wer seine Sache am besten führt; denn alle, die sich auf die Witterungskunde legen, behaupten, daß ein sehr harter Winter kommen würde; ich behaupte das Gegentheil. Es wird zwar schon im November ein ziemlicher harter Frost kommen, aber am Ende des Decembers wird er aufhören, und in der Folge alsdann eine abwechselnde Witterung zu erwarten stehen. Meine bei diesem Herbst-Aequinoctium angestellten Beobachtungen zeigen an, daß vom 1sten Oktober bis den 5ten November eine abwechselnde Witterung kommen, die mehr zur Nässe geneigt seyn wird, so daß ein jeder Ursache hat, so viel möglich mit der Winter-Saat zu eilen. Vom 6ten November bis den 11ten December wird ein ziemlicher harter Frost kommen und eine Zeitlang anhalten, im Anfange des Decembers aber wird die Kälte mit Schneegestöber und stürmischer Witterung abwechseln. Vom 12ten December bis den 17ten Januar des 1792sten Jahres wird eine abwechselnde Witterung herrschen, wobei die Kälte sehr nachlassen wird. Vom 18ten Januar bis den 23sten Februar wird wieder Frostwetter eintreten, aber sehr unbeständig seyn. Vom 24sten Februar bis Ende März wird eine vorzügliche nasse Witterung eintreten, die mit Schneegestöber, Sturmwinde und starken Nachtfröste abwechseln wird. Ich kann hier nichts weiteres hinzusetzen, als daß ich ich diejenigen wohlmeinend rathe, die ihren Holzvorrath aus den Brüchen holen müssen, daß sie solches im November thun; denn versäumen sie diese Zeit, so werden sie es in der Folge bereuen, weil sie alsdann wegen Mangel des Frostes nicht in den Brüchen arbeiten können. Stralsund, den 28sten September 1791.

von Löwzow, Ehrenmitglied verschiedener Societäten des Landbaues und der schönen Künste.

Breßlau, den 17ten Oktober.

Seit dem 16ten v. M. sind noch folgende milde Beiträge für die auf dem Sande durch den Brand Verunglückten eingegangen:

1) Für die Abgebrannten der Hr. Th. J. G. W. von den mitleidigen Menschenfreunden, F. H. K. M. S. 2 Rthlr. 20 sgr. — 2) Von einem unbekannten Wohlthäter 3 Rthlr. — 3) Ein Päckchen versiegelt, an mich überschrieben 1 Rthlr. — 4) Von ei-

ner Gesellschaft zu Münsterberg für die Abgebrannten auf dem Sande gesammlet, bey einer für jene Stadt sehr wichtigen Veränderung 8 Rthlr. 3 sgr. — 5) Für die ärmsten Abgebrannten auf dem Sande, 2 Frdo'r. —

Desgleichen sind für Löwen eingegangen:

36) Ohne Anzeige von Wem 1 Rthlr. — 37) Nach Löwen, überschrieben 1 Rthlr. 2 Sgr. — 38) Für eine Predigt 1 Rthlr. — 39) Von der verwittweten Frau L. K. 6 Rthlr. — 40) Für die armen Abgebrannten in Löwen, 1 Frdo'r. —

Wilhelm Gottlieb Korn.

Breßlau, den 17. Oktober.

Heute wird im Wäserschen Schauspielhause aufgeführt: Die vier Vormünder, ein Lustspiel in 3 Aufzügen, nach den Englischen der Mrs. Centlivre, von Hrn. Schröder. Darauf folgt: Adrast und Isidore, oder die Serenate. Eine komische Oper in 2 Akten, nach Moliere, von Bretzner, die Musik ist vom Königl. Kammerherrn, Baron von Kospoth.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Carte von Frankreich nach der Constitution in ihren Departements eingetheilt, 1 Rthl.

Memoires pour servir a l'histoire des quatre derniers souverains de la Maison de Brandenbourg par le Baron de Poellnitz, 2 Tomes gr. 12. 791 2 Rthl. 15 sgr.

Insekten-Cabinet nach der Natur gezeichnet und gestochen von Jacob Sturm, 3 Stücke mit illum. Kupf. Nürnb. 791 in Futteral, 2 Rthl. 5 sgr.

C. W. Bock, Sammlung von Bildnißen gelehrter Männer und Künstler, nebst kurzen Biographien derselben, 3 Hefte gr. 8. Nürnb. 791 2 Rthl.

Allgeroisches Sprüchwörterspiel zur angenehmen Unterhaltung munterer Gesellschaften, mit 24 illum. Kupf. Leipz. 791 20 sgr.

(Citatio.) Vor eine Königl. Oberamts-Regierung allhier wird auf Instantiam und auf die eingebrachte Ehescheidungs-Klage der Johanna Maria Traugottin gebohrne Hentschelin deren böslich von ihr entwichene Ehemann der aus Georgen-Stadt in Sachsen gebürtige und zu Silberberg als Bergmann gestandene George Traugott hierdurch citirt und vorgeladen, vom 17. October a. c. angerechnet, binnen drey Monathen und zwar spätestens *in termino ultimo et peremtorio* den 20ten Januar des 1792ten Jahres sich vor dem hierzu deputirten hiesigen Oberamts-Regierungs-Rath von Skrbensky Vormittags um 10 Uhr allhier im Oberamte in Person zu gestellen, daselbst über die eingekommene Ehescheidungs-Klage, so wie von seiner Entweichung Rede u. Antwort zu geben, die zu Vertheydigung seiner Gerechtsame und Aufklärung der Sache dienliche Beweismittel anzuzeigen, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebene Umstände als richtig und zugestanden werden angenommen das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in Contumaciam werde getrennt und der Klägerin sich anderweit zu verheyrathen werde vergönnet werden. Wonach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 16. Sept. 1791.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamts-Regierung.

(Todesfall.) Allen hohen Gönnern, Verwandten und guten Freunden mache mit innigster Betrübniß ganz ergebenst bekannt, wie es dem Allerhöchsten gefallen, meine geliebteste Ehegattin Frau Beata Rosina gebohrne Minora am 11ten dieses Abends um halb 11 Uhr an einen hitzigen Catharalfieber und darauf erfolgten Steckfluß von der Welt zu nehmen, und verbitte dabey von gütiger Theilnahme überzeugt alle Beileidsbezeigungen. Glatz den 13. October 1791.

J. J. Geyer Königl. Rentmeister der Grafschaft Glatz.

(Avertissement.) Dem commercirenden Publico wird hierdurch zur Nachricht bekannt gemacht, daß der in der Stadt Bunzlau gewöhnlich den Dienstag nach Simon Judä zu haltende Jahrmarkt auch für dieses Jahr an bemeldtem Tage, mithin den 1. und 2ten November c. wie in dem diesjährigen Quarto Calender richtig bemerkt ist, daselbst gehalten werden soll, und daß es ein bloßer Irrthum ist, wenn dieser Jahrmarkt in dem Nachtrage des Quarto und im Octav-Calender auf den 15. u. 16ten November mithin 14 Tage später angesetzt ist. Glogau den 11. October 1791.

Königl. Preuß. Glog. Kriegs- und Domainen-Cammer.

(Citation.) Nachdem bey der Herzogl. Würtemberg Oelsischen Regierung allhier *ad instantiam* des David Conrad, Edlen von Gräve, das ihm itzund zugehörige, dem Königl. Preuß. Major, Daniel George von Radecke abgekaufte Städtchen Constadt und Antheil des Guthes Ellguth welche Fundi im Fürstenthum Oels, und dessen Constädtschen Districte liegen, mit allen denselben itzigen Ein- und Zugehörungen, *per publica Proclamata*, gerichtlich aufgeboten und alle diejenigen, so daran einen Real- An- und Zuspruch zu haben vermeinen, *ad liquidandum et justificandum prætensa peremtorie* vorgeladen worden: Als werden alle und jede unbekannte Real-Prätendenten, so an gedachtes Städtschen Constadt und Antheil Ellguth nebst Zugehör irgend einen Real-Anspruch *ex quocunque juris capite*, es sey an Erbe-Geldern, *annuis reditibus*, oder unablößlichen Zinsen, Renten und Einkünften, nicht minder an *servitutibus personalibus*, in so weit sie auf benannten Fundis constituiret sind, wie auch wegen Mündel-Gelder zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche binnen einem Zeit-Raum von Drey Monathen schriftlich oder mündlich bey Herzogl. Regierung hieselbst anzuzeigen, oder doch spätestens *in termino peremtorio* den 21ten Januar *fut. a.* 1792 vor einer dazu autorisirter Herzogl. Regierungs-Commißion in der Herzogl. Regierungs-Canzeley entweder selbst durch hinlänglich instruirte Bevollmächtigte, wozu denen die hier nicht Bekanntschaft haben, der Justitz-Commißions-Rath Lindner und der Justitz-Commissarius Hübner der jüngere vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre etwanigen Real-Ansprüche und Forderungen zu Protocoll zu liquidiren und zu justificiren, wiedrigenfalls aber und wenn dieselben in und bis zu gedachtem peremtorischen Termin den 21ten Januar *fut. a.* 1792 sich nicht melden und ihre etwanigen Ansprüche nicht liquidiren und justificiren sollen, sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das Städtchen Constadt und Antheil Ellguth nebst Zugehör werden präcludiret, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferleget werden. Gegeben Oels den 1. July 1791. Herzogl. Würtemberg-Oelsische Regierung.

(Zu verkaufen.) Die Breslauischen Stadtgerichte machen hierdurch dem Publico bekannt, daß das zur Erbe-Masse des ehemaligen Rußischen Mäckler Johann Ernst Koschny gehörige, auf der Reifer-Gasse sub No. 401. belegene, und auf 5100 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu der 20. December 1791 der 21. Februar und der 24. April 1792 als *Terminus peremtorius* festgesetzt worden. Es werden daher alle Kauflustige hiermit vorgeladen an gedachtem Tage Vormittags um 11 Uhr an der gewöhnlichen Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihr bisfälliges Geboth abzulegen, und alsdenn zu gewärtigen, daß dem in *Termino ult.* Bestbietenden gedachtes Haus Gerichtlich zugeschlagen werden soll. Breslau, d. 16. Sep. 1791.

(Auctions-Anzeige.) Mittwochs den 26. Octbr. c. a. früh um 9 Uhr und folgende Tage sollen auf dem hiesigen rathhäuslichen Fürstensaale verschiedene Verlassenschafts-Effecten verauctionirt werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Breslau, den 7. Octobr. 1791.

(Zu verkaufen.) Da bei den Breslauischen Stadt-Gerichten das auf der Töpfer-Gasse an der Ohlau sub N. 87. gelegene zur aufgebotenen Verlassenschaft des hiesigen Seidenfärber Johann Palladon gehörige und inclusive des auf 422 Rthl. 10 sgr. besonders abgeschätzten Beilasses auf 2333⅓ Rthl. Cour. a 6 pro Cent gerichtlich gewürdigte Haus in terminis den 20. December c. den 17. Februar peremtorie aber den 24. April 1792 Vormittags um 11 Uhr öffentlich verkauft werden soll, so werden Zahlungs und Besitzfähige Kauflustige *ad licitandum* alle und jede unbekannte Real-Gläubiger aber *ad liquidandum et justificandum prætensa* mit dem Edictum vorgeladen, daß dem *in termino peremtorio* verbleibenden Meist und Bestbiethenden die Adjudication dieses Hauses samt Beilas ohne auf nachherige etwanige Licita weiter zu reflectiren, gewiß erfolgen wird, wogegen die ausbleibenden unbekannten Real-Prätendenten an ihren Ansprüchen präcludiret, und selbige mit einem immerwährenden Stillschweigen gegen den Käufer und künftigen Besitzer dieses Hauses belegt werden sollen. Uebrigens kan die Taxe desselben, so wie des Beilasses an hiesigem Rathhause und bey dem Fürst Bischöfl. Hofrichter-Amt zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden. Breslau den 20. Sept. 1791.

(Avertissement.) Dem Publico mache ich ergebenst bekannt, daß Se. Königl. Maj. von Preußen, allergnädigst geruhet haben, mir die Concession zum Verkauf meines Düngsalzes in Schlesien und der Grafschaft Glatz huldreichst zu ertheilen. Zugleich melde, daß einige Toback Fabrikanten in Schlesien sowohl als Sachsen, die Entdeckung gemacht haben, daß unter den bisher bekannten Salzen, dieses Düngsalz zu den Beitzen des Tobacks das vorzüglichste sey. Ober-Milatschütz den 12. October 1791.

J. G. v. Strebelow.

(Zu verpachten.) Da die, der Frau Generalin v. Prittwitz gehörigen, und im Bolkenhain Landshuttschen Creiße gelegenen Güther Rudelstadt, Nieder-Kunzendorff, Schönbach, Adlersruh und Prittwitzdorf auf Johanni 1792 verpachtet werden sollen; so haben sich Pachtlustige dieserhalb bey dem Krieges- und Domainen-Rath v. Prittwitz zu Breslau zu melden, und die nähern diesfälligen Bedingungen zu vernehmen.

(Bekanntmachung.) Die Breslauischen Stadtgerichte machen hierdurch bekannt: daß zu Fortsetzung der Licitation auf die subhastirte Anna Elisabeth Ganzsche mit No. 36. und dem schwarzen Bär bezeichnete, auch nebst deren Gerechtigkeit auf 300 Rthlr. abgeschätzte Leinwandreißer-Baude den 1. November *c. a.* zu einen anderweitigen Biethungs-Termin anberaumet worden, auf welchen Kauflustige zugleich mit vorgeladen werden. Breslau den 16. August 1791.

Avertissement. Demnach der Schloß-Rentmeister Kleiner *qua Mandatarius* des Justitiarii Gräber als Commissar. zur Regulirung der Kirschbaumschen Nachlassenschaft auf eine freywillige Subhastation des zu dieser Masse gehörigen Hauses, welches von den Erblassen mit 105 Rthl. bezahlt worden, angetragen hat, so ist hiezu *Terminus peremtorius* auf den 18. October in der hiesigen Rathhaus-Stube, *coram* Justitz-Burgermeister Pönisch anberaumt worden, welches hiemit dem Publico mit der Nachricht bekannt gemacht wird, daß der Besitzfähige Meistbiethende mit der Einwilligung des Commissarii Gräber den Zuschlag zu gewärtigen hat. Guttentag den 30. August 1791.

Magistratus.

(Zu verkaufen.) Da die Erben gesonnen sind ihren vor dem Nicolai-Thore zum goldnen Schwerdte genannten Gasthoff, nebst dazu gehöriges Acker, Wesen und Garten, aus freier Hand zu verkaufen, als haben sich kauflustige, bey dem Kaufmann Joseph Weltzel auf dem Salzringe zu melden.

(Nachricht.) Bey dem Kaufmann C. G. Jäger auf der Büttnergasse im goldnen Adler sind neue weiße Rußische Lichte angekommen und in billigsten Preißen zu haben.

(Steck-Brief.) Neiß den 4. October 1791. Den 1ten dieses ist der Diebstals halber in dem hiesigen Fürstl. Creutz Stift arretirt gewesene Ignatz Schmarsel aus dem Arrest entwichen, derselbe ist von Kunzendorf bey Neustadt gebürtig 35 Jahr alt, katolisch, mittler Statur, stark von Knochen, hat kleine braune Augen, braune Augenbräme, und Haare und ein klein gelbbraunes Gesicht, träat ein weiß flanellenes kurzes Leibel mit weißbeinernen Knöpfen, geht barfuß und hat roblein wandtene Überknöpfhosen mit weißbeinernen Knöpfen, und ein kleines grünes Mützel mit Pelz gefüttert. Sämmtliche Gerichtsstellen und Dominia werden daher höflichst ersucht diesen Ignatz Schmarsel gegen Erstattung aller Kosten ohnschwer anhero in das hiesige Creutz-Stift zurückzuliefern wenn er sich wo treffen läßt.

(Auctions-Anzeige.) Montags den 24. October d. J. und folgende Tage Nachmittags um 3 Uhr, sollen in dem ehemaligen Hofrath Schubertschen izt dem Königl. Cassen Buchhalter Herrn Hoyoll zugehörigen auf der Wurstgasse belegenen Hause zwei Stiegen hoch, eine nicht unbeträchtliche Sammlung von meist gebundenen und gut conditionirten Büchern, besonders historischen, juristischen, philosophischen Inhalts, an die Meistbietenden öffentlich verauctionirt werden, welches den Kauflustigen mit der Nachricht, daß das gedruckte Verzeichniß bei dem Buchhändler Herrn Meyer gratis zu haben ist, hierdurch bekannt gemacht wird.

(Zu verkaufen.) Alle diejenigen, welche die Stadt-Maulbeer- und Obstbaumplantage, unter Königl. Cammer-Approbation erblich an sich kaufen wollen, werden zur Licitation auf den 10. und 24 October und peremtorie den 7. November a. c. invitiret. Sie enthält 6 M. 131 □R. Land, und können Käufer vorhero die Conditiones bey dem Magistrat erfahren. Ohlau den 20. September 1791.

Director Burgermeister und Rath.

(Lotterie-Nachricht.) Bey der geendigten Ziehung der 5ten Classe der 25. Kön. Berliner Classen-Lotterie, sind in hiesigen K. Haupt Lotterie-Comptoir getroffen 1 Preiß a 200 Rthl. auf No. 2940. 1 Preiß a 150 Rthl. auf No. 7807. 3 Preiße a 100 Rthl. auf No. 2964. 18550. 28353. 12. Preiße a 50 Rthl. auf No. 2950. 79. 7808. 17. 7832. 49. 51. 58. 18571. 23213. 61. 28397. 14 Preiße a 25 Rthl. auf No. 2982. 7826. 94. 12112. 18. 54. 63. 98. 23242. 76. 28350. 51. 87. 91. 30 Preiße a 20 Rthl. auf No. 2901. 19. 35. 78. 80. 85. 93. 7820. 39. 54. 57. 76. 18506. 13. 23. 18542. 68. 74. 23221. 32. 49. 52. 74. 88. 95. 28308. 26. 58. 60. 80. 160 Pr. a 18 Rthl. auf No. 2902. 10. 20. 22. 23. 28. 30. 31. 34. 36. 42. 43. 49. 55. 56. 59. 60. 2961. 66. 67. 75. 77. 86. 91. 92. 94. 96. 97. 7802. 5. 6. 10. 14. 15. 27. 36. 7837. 38. 41. 42. 45. 48. 50. 62. 66. 73. 79. 81. 83. 85. 86. 96. 12102. 3. 13. 14. 12127. 30. 32. 33. 34. 36. 39. 40. 41. 46. 56. 57. 58. 65. 69. 72. 73. 74. 12175. 80. 81. 85. 86. 89. 18501. 2. 9. 11. 28. 30. 33. 47. 51. 59. 60. 62. 18563. 66. 72. 78. 79. 80. 85. 87. 89. 91. 97. 23201. 4. 9. 15. 16. 20. 22. 23. 23231. 35. 43. 44. 45. 51. 53. 54. 56. 58. 59. 62. 65. 70. 72. 86. 89. 90. 91. 23293. 96. 28301. 2. 4. 6. 10. 16. 17. 20. 21. 25. 27. 28. 30. 33. 40. 42. 46. 54. 23262. 73. 74. 75. 82. 84. 90. 94. 95. 96. 1 Prämie a 50 Rthl. auf No. 12116. 1 Prämie a 30 Rthl. auf No. 12111. die Beträge dieser Gewinste können den 17ten dieses Monaths abgelangt werden. Zur Neuen 26. K. Classen-Lotterie sind neue Loose zu haben, der Einsatz zur ersten Classe ist 1 Rthl. 4 Gr. Courant. Plans sind gratis zu haben, die Ziehung geschieht den 21. Nov. 1791. Breslau den 13. October 1791.

K. P. G. Lott. Insp. Korn.

(Nachricht.) Frische Austern in Schaalen sind angekommen bey Joseph Zerboni.

Nachtrag

(Citatio.) Schloß Fürstenstein den 8. August 1791. Demnach in der Concurs-Sache des Bauers und Bleichers Johann Friedrich Rosemanns in Niedergiersdorf *Terminus liquidationis peremtorie* auf den 17. November c. anberaumet ist so werden alle und jede Rosemannsche *Creditores edictaliter et sub poena præclusi* hierdurch citiret und geladen, ihre *ex quocunque capite vel causa* an diese Credit-Masse habende Anforderungen in Zeiten, annoch vor, spätestens aber in gedachtem Termino allhier entweder in Person oder durch hinlänglich instruirte Bevollmächtigte schriftlich *ad Acta* zu liquidiren und gehörig zu justificiren, demnechst aber der weitern Ordnungsmäßigen Verfügungen zu gewärtigen.

(Nachricht.) Jedermann wird zu wißen bekannt gemacht daß ich meinen bisherigen Nahmen Hautpierre, jetzt Hohenstein ins Deutsche übersetzt, von nun an führen werde, um künftigen Irthum vorzubeugen, weil sich zuweilen Leute des ersten angemaßt haben. Zugleich empfehle ich mich zur fernern Instruction in der französchen Sprache, wie auch Pensionairen bey mir aufzunehmen. Meine Wohnung ist auf der Oder-Strasse No. 2091. Breslau den 13. October 1791.

Hohenstein, Privat-Lehrer der französischen Sprache bey der hiesigen Universität.

Lotterie-Nachricht. Bey der Ziehung 5ter Classe 25ter Berliner Classen-Lotterie sind folgende Gewinnste in mein Comptoir gefallen: 4 Gew. a 100 Rthl. auf No. 6786. 15124. 19297. 20934. 7 Gew. a 50 Rthl. auf No. 6722. 800. 15104. 69. 19253. 24603. 31. 9 Gew. a 25 Rthl. auf No. 2769. 6752. 74. 19263. 92. 24601. 35. 29903 20. 26 Gew. a 20 Rthl. auf No. 2775. 85. 87. 92. 93. 97. 6701. 9. 67. 76. 10534. 35. 15110. 12. 22. 48. 57. 64. 66. 19252. 20942. 24643. 44. 29927. 30. 29950. 134 Gew. a 18 Rthl. auf No. 2751. 53. 54. 66. 70. 73. 74. 77. 78. 79. 2780. 81. 83. 88. 91. 98. 99. 6706. 8. 14. 20. 26. 28. 29. 30. 34. 35. 42. 45. 6750. 57. 59. 60. 66. 70. 72. 73. 75. 82. 85. 97. 10501. 5. 6. 10. 12. 17. 21. 10536. 43. 47. 48. 15102. 5. 6. 8. 13. 16. 19. 20. 23. 26. 27. 28. 29. 37. 46. 15147. 49. 51. 52. 53. 61. 63. 72. 73. 79. 80. 86. 87. 89. 90. 92. 93. 200. 19255. 57. 60. 61. 62. 69. 72. 73. 74. 75. 77. 83. 85. 89. 95. 96. 20926. 27. 20929. 32. 33. 35. 41. 44. 46. 48. 24604. 5. 7. 11. 16. 25. 39. 40. 47. 48. 49. 29907. 10. 14. 16. 19. 36. 37. 39. 40. 45. 46. 47. Die kleinen Gewinnste nehmen Mondtags gegen Einlieferung der Gewinst-Loose ihren Anfang. Loose zur 26ten Lotterie 1ter Classe, welche bereits den 21. Nov. gezogen wird, stehen Ganze, halbe, und Viertel in Courant zu Diensten. Auch zur Berliner Zahlen Lotterie können jederzeit alle beliebige Sätze gemacht werden. Auch sind noch Loose zu der bestimmten Lotterie in Ausspielung eines Hauses und Gartens zu verlassen. Briefe und Gelder werde höflichst ersuchen franco einzusenden, hingegen empfiehlet sich bey einer schleunigen und reellen Bedienung bestens. Johann Friedrich Glotz bey der grünen Röhre.

(Lotterie-Commißions-Nachricht.) Im Sellerischen Lotterie-Comptoir allhier sind in 25ter Berliner Classen-Lotterie gewonnen, 75 Preiße, als, 2 Preiße a 100 Rthlr. 4 dito a 25 Rthl. 10 dito a 20 Rthl. 59 dito a 18 Rthl. in denen Collumnes 20801 a 20950. Die Summa beträgt 1462 Rthl. Die Zahlung steht sogleich geliebtermaßen zu Befehl; große Preiße werden ebenfals, bald nach Eingang des erforderlichen Zuschußes bezahlt. Neue Loose zu 1 Rthl. 5 sgr. Cour. der so sehr beliebten, vergrößerten und vortheilhaftern 26. Lott. stehn sofort und bis vor Ablauf des 21. Nov. a. c. zu Diensten: auf plan wie auch pflichtmäßige accurate Bedienung, ist sich, wie bisher sicher zu verlassen: desgleichen

werden respect. sichern Liebhaber höflichst ersucht, die Einsatz-Noten der Königl. Zahl-Lotterie Dienstags vor dem Schluß zu übermachen, um den B. L. schon längst erkannten Endzweck consolidiren zu können. So wohl die bestellten, als auch bekannten unveränderlichen Kauf-Billets, sind bis Sonnabend um 8 Uhr, vor Publication der gewinnenden Zahlen zu haben. Breslau den 15. October 1791.

(Lotterie-Nachricht) Bey der geendigten Ziehung 5ter Classe 25. Berliner Classen-Lotterie sind folgende Gewinnste in meinem Comptoir gefallen: 1 Gewinnst a 6000 Rthl. auf No. 19714. 1 Gew. a 3000 Rthl. auf No. 22860. 1 Gew. a 1000 Rthl. auf No. 23979. 4 Gew. a 500 Rthl. auf No. 1549. 17587. 18444. 18493. 4 Gew. a 200 Rthl. auf No. 2178. 15247. 18456. 26256. 12 Gew. a 150 Rthl auf No. 2147. 12090. 14802. 14842 19716. 21524. 21531. 21566. 23993. 24120. 27324. 28412. 13 Gew. a 100 Rthl. auf No. 1585. 2108. 5851. 7064. 8904. 23. 9815. 12006. 12093. 13169. 16392. 21538. 29771. 49 Gew. a 50 Rthl. auf No. 761. 70. 71. 1518. 42. 53. 54. 1562. 81. 3549. 58. 5832. 7008. 84. 8905. 10. 27. 46. 11763. 97. 12008. 13115. 13122. 39. 14851. 15211. 16304. 58. 65. 17565. 18443. 21562. 23916. 43. 94. 22876. 24190. 25002. 9. 10. 17. 42. 69. 81. 26208. 13. 26. 27321. 94. 54 Gew. a 25 Rthl. auf No. 2184. 3597. 4250. 83. 5850. 74. 92. 6323. 50. 7019. 11. 8912. 21. 22. 35. 40. 51. 9805. 69. 79. 10612. 84. 11704. 16. 95. 12050. 55. 13185. 13200. 14842. 15300. 16313. 15. 17508. 41. 18447. 83. 19721. 22808. 23919. 50. 24147. 76. 86. 25030. 73. 78. 26230. 27313. 35. 28420. 30. 29737. 29725. 143 Gew. a 20 Rthl. auf No. 713. 18. 25. 65. 74. 79. 84. 2121. 79 92. 3504. 11. 45. 57. 76. 4227. 41. 48. 57. 77. 80. 85. 5804. 46. 67. 80. 89. 93. 6318. 25. 57. 87. 7035. 8902. 52. 70. 9808. 46. 63. 83. 10625. 32. 71. 72. 96. 11766. 12028. 43. 49. 51. 58. 60. 62. 95. 13103. 12. 36. 71. 97. 14806. 22. 14823. 28. 47. 55. 59. 99. 15207. 54. 64. 80. 86. 87. 93. 16302. 5. 12. 14. 16318. 23. 26. 35. 47. 60. 17506. 7. 49. 88. 18404. 38. 39. 80. 89. 19735. 40. 19772. 74. 83. 20896. 98. 20919. 21502. 13. 34. 60. 72. 22833. 35. 43. 23913. 23939. 46. 48. 24171. 25036. 44. 63. 86. 88. 26206. 23. 34. 42. 53. 83. 85. 86. 26288. 27312. 43. 66. 79. 88. 28490. 94. 59. 29711. 17. 28. 39. 51. 82. 99. 776 Gewinnste a 18 Rthl. auf No. 705. 10. 11. 15. 19. 21. 22. 29. 31. 34 43. 44. 745. 46. 52. 57. 58. 60. 67. 69. 72. 76. 80. 81. 87. 88. 92. 94. 96. 98. 800. 1502. 6. 11. 29. 31. 32. 34. 36. 44. 50. 52. 58. 65. 69. 70. 72. 74. 78. 83. 1590. 95. 97. 99. 2102. 3. 4. 10. 12. 13. 17. 18. 30. 31. 37. 38. 39. 50. 52. 2155. 58. 59. 61. 65. 66. 83. 91. 93. 94. 3501. 9. 12. 19. 24. 25. 27. 28. 30. 3534. 42. 43. 53. 63. 66. 68. 70. 72. 76. 77. 78. 85. 89. 90. 4202. 6. 12. 29. 4231. 33. 35. 38. 39. 42. 44. 58. 59. 66. 67. 68. 71. 86. 87. 93 98. 4300. 5801. 5. 7. 12. 22. 23. 25. 26. 30. 35. 37. 40. 42. 45. 54. 55. 66 68. 72. 73. 5875. 76. 77. 78. 79. 86. 87. 95. 99. 6301. 4. 9. 15. 16. 17. 22. 26. 29. 35. 5840. 44. 45. 60. 63. 66. 71. 72. 75. 76. 78. 80. 82. 85. 86. 90. 96. 6400. 7002. 3. 4. 13. 18. 20. 21. 24. 25. 28. 29. 42. 47. 52. 56. 62. 72. 73. 75. 79. 7080. 82. 85. 86. 89. 90. 92. 93. 94. 7100. 8906. 9. 11. 13. 14. 16. 17. 20. 8931. 37. 47. 56. 59. 62. 65. 76. 79. 80. 84. 85. 90. 95. 9000. 9807. 10. 11. 9812. 16. 20. 31. 41. 43. 47. 54. 55. 62. 66. 75. 80. 88 93. 94. 10603. 4. 5. 10615. 19. 20. 22. 34. 35. 36. 37 50. 55. 58. 62. 74. 77. 78. 79. 80. 83. 86. 87. 10690. 97. 99. 11701. 7. 8. 9. 13. 15. 20. 21. 25. 29 31. 33 34 36. 48. 51. 11752. 56. 59. 64. 70. 74. 76. 77. 79. 92. 11800. 12002. 3. 7 9. 14. 16. 19. 12023. 25. 31. 33. 34. 35. 37. 39. 47. 48. 54. 63. 65. 71. 73. 75. 77. 78. 84.

12085. 87. 96. 97. 13104. 6. 10. 11. 14. 17. 20. 27. 30. 31. 33. 38. 49. 44.
13147. 50. 59. 61. 68. 70. 82. 89. 95. 98. 14809. 11. 32. 40. 44. 49. 52. 53.
14 56. 57. 61. 67. 69. 71. 76. 78. 83. 91. 92. 94. 98. 14900. 15209. 14. 21.
15222. 25. 28 33. 38. 40. 55. 61. 63. 66. 70. 72. 74. 79. 78. 82. 83. 88. 89.
15291. 94. 98. 16317. 19. 20. 22. 24. 27. 30. 37. 38. 46. 53. 67. 76. 78. 79.
16383. 87. 89. 91. 95. 99. 17509. 10. 12. 14. 15. 20. 22. 33. 35. 38. 40. 43.
17544. 45. 48. 51. 52. 53. 55. 56. 58. 62. 68. 70. 72. 75. 78. 80. 81. 83. 86.
17584. 89. 91. 93. 96. 97. 98. 99. 18403. 8. 13. 17. 26. 28. 30. 33. 45. 46.
18449. 52. 53. 57. 58. 60. 64. 66. 68. 74. 75. 76. 90. 91. 94. 97. 99. 18500.
19703. 4. 7. 17. 19. 20. 27. 28. 34. 36. 41. 47. 48. 50. 54. 55. 56. 61. 62.
19763. 64. 73. 78. 79. 80. 84. 86. 92. 95. 97. 20879. 81. 87. 20900. 14. 21503.
21505. 5. 10. 12. 15. 17. 25. 27. 28. 30. 33. 40. 42. 44. 46. 47. 48. 53. 58.
21559. 63. 67. 68. 69. 75. 78. 87. 98. 21600. 22806. 10. 12. 17. 18. 21. 23.
22827. 30. 40. 41. 48. 49. 52. 54. 58. 59. 65. 68. 70. 71. 72. 74. 81. 91. 95.
22898. 22900. 23901. 4. 5. 6. 8. 12. 18. 21. 25. 27. 28. 33. 36. 40. 42. 52.
23953. 56. 59. 60. 65. 74. 75. 76. 81. 92. 24112. 13. 18. 25. 26. 27. 28. 29.
24131. 35. 36. 44. 46. 48. 50. 58. 59. 62. 66. 69. 73. 74. 80. 82. 85. 92. 95.
24196. 99. 25001. 7. 29. 32. 33. 38. 41. 43. 45. 46. 48. 52. 58. 62. 64. 65.
25167. 85. 87. 95. 97. 26201. 3. 9. 14. 16. 18. 21. 29. 40. 45. 54. 55. 57.
26259. 60. 65. 70. 71. 73. 74. 80. 89. 91. 93. 96. 97. 98. 26300. 27302. 5. 6.
27308. 10. 11. 15. 16. 17. 19. 20. 28. 31. 36. 37. 40. 45. 48. 49. 50. 51. 54.
27358. 60. 65. 69. 70. 71. 76. 81. 82. 93. 98. 99. 28401. 16. 35. 39. 42. 43.
28450. 51. 55. 66. 75. 76. 78. 79. 85. 87 96. 99. 28500. 28921. 22. 24. 28.
28930. 29701. 2. 5. 13. 14. 16. 22. 23. 26. 29. 31. 33. 42. 48. 52. 56. 58.
28962. 63. 64. 65. 73. 76. 77. 95. 96. Die kleinen Gewinnste können so weit der Cassen-Bestand reicht den 20ten October gegen Einlieferung der Gewinnst-Loose in empfang genommen werden, die großen so gleich die Zuschuß-Gelder eingehen, welches sogleich bekant gemacht werden wird. Zur Neuen 26ten Lotterie ersten Classe welche bereits den 21. November gezogen wird und sich durch ihre solide und vortheilhafte Einrichtung vorzüglich empfiehlt, stehen ganze Loose a 1 Rthl. 5 sgr. halbe a 17½ sgr. Viertel a 8¾ sgr. in Courant zu Diensten mit beliebigen Devisen, Plans gratis. Auch zur Berliner Zahlen-Lotterie können jederzeit alle beliebige Einsätze bey mir gemacht werden. Von auswärtigen Liebhabern erwarte ich Briefe und Gelder franco, wogegen accurate und prompte Bedienung wie bisher gewiß erfolgen wird. Breslau den 13. October 1791.

Johann David Wentzel in der goldnen Crone am Ringe.

(Nachricht.) Zur neuen 26ten Berliner Classen-Lotterie die sich durch veränderte und vortheilhafte Einrichtung besonders empfiehlt, sind ganze halbe und Viertel-Loose, bey Unterzeichneten zu haben. Breslau den 14. October 1791. J. G. Kesner.

(Litterarische Anzeige.) *Ueber die Ehe. Dritte viel vermehrte Auflage. Berlin,* 1792. Der Verfasser dieses witz- und sinnreichen Buches ließ das Publikum viele Jahre vergeblich auf eine neue Ausgabe warten; endlich hat er sie gegeben, und dadurch unsre Litteratur, die schon vorher auf diese Schrift stolz seyn konnte, mit einem Meisterwerke bereichert. Eine Schrift, die bei ihrem ersten Erscheinen allgemeines Aufsehen erregte, die man, weil der Verfasser sich verborgen hielt, dem witzigsten Kopfe der Nation, dem Prof. Lichtenberg zuschrieb, und nach der man seit mehreren Jahren verlangt hat, bedarf in der That keiner Empfehlung. Recens. darf nur sagen, daß sie, wie schon die Bogenzahl ausweist, um ein Drittheil vermehrt, von einigen üppigen

Auswüchsen befreiet und im Vortrage durchgängig verbessert worden ist, so daß nun auch der strengste Kritiker wohl wenig dabei zu erinnern finden möchte. Eine solche Schrift verdiente mit typographischer Eleganz gedruckt zu werden, und wird, auch in Ansehung ihres jetzigen Aeußern gewiß ausgezeichneten Beifall erhalten. Außer dem schönen Druck tragen zur Zierde des Buches ein Titelkupfer und eine Vignette bei, worin unser vortrefliche Künstler, Herr D. Chodowiecki, sich fast selbst übertroffen hat. Jenes stellt ein glückliches Ehepaar mit seinen Kindern in einer sehr reizenden, liebenswürdigen Gruppe vor; auf dieser sieht man einen alten Hagestolzen so treu aus der Natur genommen, daß man glauben sollte, man habe die frappante Figur schon irgendwo gesehen. — Das Buch, das gerade zu der Zeit der Vermählung Ihrer K. K. H. H. der Frau Herzogin von York und der Frau Erbprinzessin von Oranien vollendet ward, ist Ihnen in einem kurzen Gedichte gewidmet worden, das wir unsren Lesern abschreiben:

Wie hier ein Deutscher Mann mit Geist
Die Freuden edler Liebe preist;
Wie sie der Künstler dargestellt:
So sehe Königstöchter, Euch
Umschwebt von ihnen nun die Welt!
Wer ist so hold, wie Ihr? so reich
An allem, was die Schönheit schmückt? —
So seyd Ihr denn mit Recht beglückt,
Mit Recht nun süss und schön belohnt,
Und Eure Völker seh'n entzückt.
Dass auch am Thron die Liebe wohnt.

Das Exemplar kostet in den hiesigen Buchhandlungen auf schönem Schreibpapier 1 Rthlr. 8 Gr.

Barometer- und Termometer Höhen auf der Universitäts-Sternwarte.

Mitler Barometerstand.

Den 7 October		27	Zolle	$11\frac{1}{3}$	Linie.
— 8	—	27	—	$6\frac{2}{3}$	—
— 9	—	27	—	$6\frac{2}{3}$	—
— 10	—	27	—	$6\frac{1}{2}$	—
— 11	—	27	—	$6\frac{1}{3}$	—
— 12	—	27	—	$6\frac{2}{3}$	—
— 13	—	27	—	$6\frac{1}{2}$	—
— 14	—	27	—	6,0	—

Mitler Thermometerstand.				Richtung der Winde.	
Den 8 October	+	$9\frac{3}{4}$	Grade.	W¼NW.	SW¼S.
— 9 —	+	$7\frac{3}{4}$	—	SW.	SSO.
— 10 —	+	$8\frac{3}{4}$	—	SSO.	SO¼S.
— 11 —	+	10,0	—	SOS.	SO¼S.
— 12 —	+	11,0	—	SSO.	O.
— 13 —	+	$11\frac{1}{2}$	—	SSO.	SSW.
— 14 —	+	$11\frac{1}{3}$	—	SO¼S.	SO¼O.

Professor Jungnitz.

Diese Zeitungen werden wöchentl. 3mal Montag, Mittwoch u. Sonnabends zu Bresl. in W. G. Korns Buchhandl. am Ringe ausgegeb. u. sind auch auf allen K. Postämtern zu haben.